



Zweistufiger Projektwettbewerb

Neubau Primarschulhaus mit Turnhalle in Weinfelden
„Wettbewerb Primarschulhaus West“

Veranstalter:
Primarschulgemeinde Weinfelden
Schulverwaltung
Freiestrasse 5
8570 Weinfelden

Wettbewerbsorganisation:
air architekten ag
Bodenstrasse 7a
8280 Kreuzlingen

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
1.1 Ausgangslage	3
1.2 Aufgabe.....	3
1.3 Bearbeitungsgebiet	3
2 Organisation Wettbewerb	4
2.1 Veranstalter / Organisation	4
2.2 Wettbewerbsart.....	5
2.3 Verbindlichkeit und Rechtsschutz	5
2.4 Teilnahmeberechtigung.....	5
2.5 Preisgericht	6
2.6 Beurteilungskriterien	7
2.7 Preissumme	7
2.8 Weiterbearbeitung.....	8
2.9 Veröffentlichung	8
2.10 Urheberrecht und Eigentum der Arbeiten.....	8
3 Ablauf / Termine	9
3.1 Terminübersicht	9
3.2 Anmeldung / Ausgabe der Unterlagen – Stufe 1.....	10
3.3 Arealbesichtigung / Modellbezug	10
3.4 Fragestellung – Stufe 1	10
3.5 Abgabe der Projekte – Stufe 1	10
4 Wettbewerbsunterlagen.....	11
4.1 Grundlagen	11
4.2 Abzugebende Unterlagen – Stufe 1	11
4.3 Abgabeformalitäten – Stufe 1.....	12
4.4 Orientierung über das Resultat der 1. Wettbewerbsstufe	12
4.5 Grundlagen – Stufe 2	13
4.6 Abzugebende Unterlagen – Stufe 2	13
4.7 Abgabeformalitäten – Stufe 2.....	13
5 Aufgabenstellung.....	14
5.1 Bestehende Situation	14
5.2 Bearbeitungsgebiet	14
5.3 Zielsetzung.....	15

5.4 Freiraumplanerische Rahmenbedingungen	15
5.5 Schulraumkonzept	15
6 Raumprogramm.....	16
6.1 Raumprogramm Schulhaus mit 9 Schulzimmern.....	16
6.2 Raumprogramm Erweiterungen	20
6.3 Ergänzende Anforderungen	22
7 Planungsrechtliche Vorgaben.....	23
8 Schlussbestimmungen	24
8.1 Verfahren bei Streitfällen.....	24
8.2 Beschluss des Preisgerichtes	25
9 Impressum	26

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

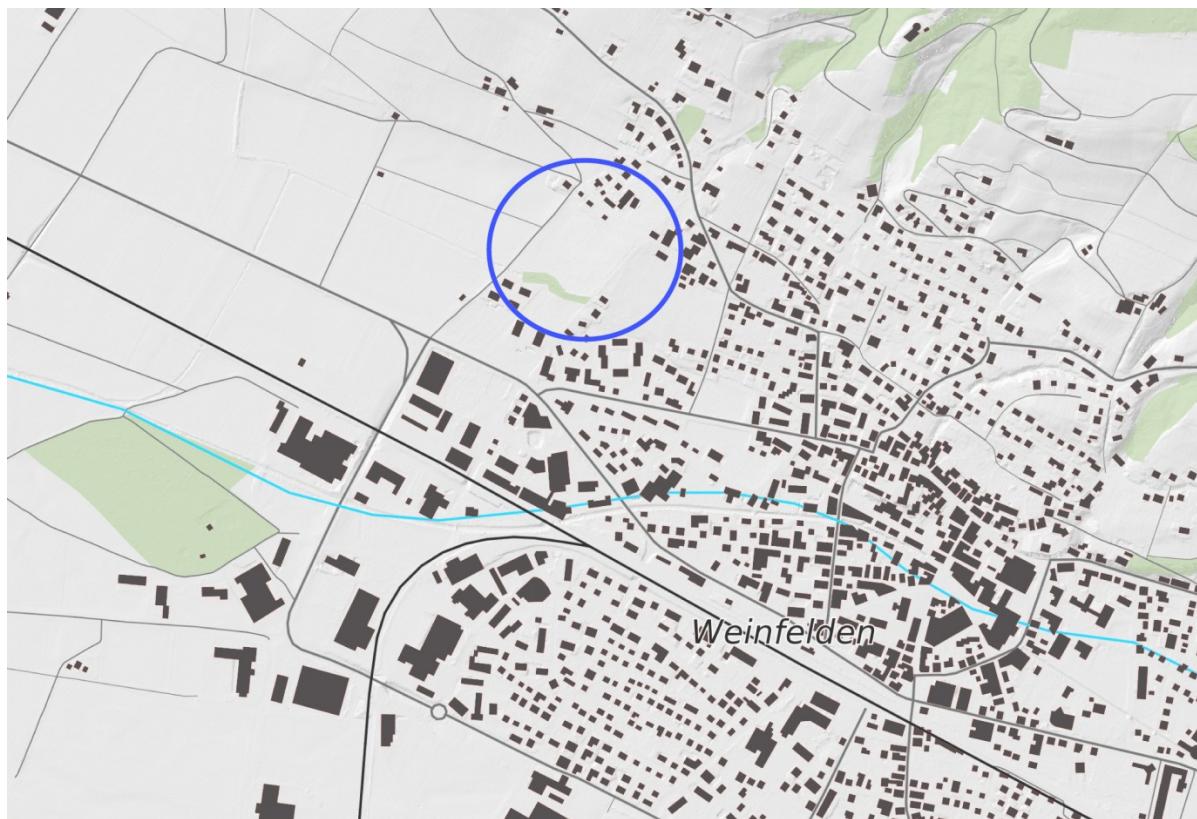
Die Primarschulgemeinde Weinfelden beabsichtigt, das bestehende Schulhaus Schwärze aus Kapazitätsgründen durch einen Neubau im Westen von Weinfelden zu ersetzen. Sie stützt sich dabei auf eine Schulraumplanungs-Studie der Firma Wüest & Partner AG Zürich, datiert April 2011. Um dieses Vorhaben zu realisieren, plant die Schulbehörde in einem ersten Schritt einen zweistufigen Projektwettbewerb durchzuführen.

1.2 Aufgabe

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbes umfasst die Projektierung eines Primarschulhaus-Neubaus mit 9 Klassenzimmern, entsprechenden Nebenräumen, einer Einfachturnhalle und Aussenanlagen auf der grünen Wiese im Westen von Weinfelden. Eine spätere modulare Erweiterung der Anlage um 3 und weitere 4 Klassenzimmer-Einheiten ist aufzuzeigen. 4 Einheiten sind für Kindergartenutzung angedacht und sollen ebenerdig angeordnet sein. In der zweiten Erweiterungsstufe wird eine weitere Einfachturnhalle notwendig.

1.3 Bearbeitungsgebiet

Die Schulanlage soll im südlichen Teil auf der Parzelle 1944 im Grundbuch Weinfelden, mit ca. 15'900 m² Bauland, erstellt werden. Sie befindet sich zwischen der Maienrainstrasse und der Egelseestrasse, unterhalb der Unteren Weinbergstrasse.



2 Organisation Wettbewerb

2.1 Veranstalter / Organisation

Veranstalterin des Projektwettbewerbes:

Primarschulgemeinde Weinfelden
Schulverwaltung
Freiestrasse 5
8570 Weinfelden

Wettbewerbsorganisation:

air architekten ag
Andreas Imhof
Manuel Ritschard
Bodenstrasse 7a
8280 Kreuzlingen

Wettbewerbssekretariat:

Primarschulgemeinde Weinfelden
Schulverwaltung
Freiestrasse 5
8570 Weinfelden
sekretariat@schuleweinfelden.ch

Notariat:

Notariat Weinfelden
Bahnhofstrasse 22
Postfach 166
8570 Weinfelden

2.2 Wettbewerbsart

Es wird ein offener, zweistufiger Projektwettbewerb nach der Ordnung SIA 142, ausgenommen Artikel 27.1 und 27.2 lit b, durchgeführt. Die Beurteilung beider Wettbewerbsstufen erfolgt durch das gleiche Preisgericht.

In der ersten Wettbewerbsstufe ist ein Lösungsvorschlag im Massstab 1:500 aufzuzeigen. Das Preisgericht beurteilt die eingegangenen Wettbewerbsarbeiten vor allem in konzeptioneller und ortsbaulicher Hinsicht und wählt dann bis zu 25 Projekte für die 2. Wettbewerbsstufe aus, ohne diese zu rangieren. Die Veranstalterin behält sich eine Modifikation des Wettbewerbs-Programms für die 2. Stufe, auf Grund der Erkenntnisse aus der 1. Wettbewerbsstufe, ausdrücklich vor.

In der 2. Wettbewerbsstufe ist ein Projekt im Massstab 1:200 zu erarbeiten. Das Preisgericht beurteilt die eingegangenen Projekte gemäss den vorgegebenen Beurteilungskriterien und rangiert die in der engeren Wahl verbliebenen Beiträge.

Die Anonymität der Teilnehmenden bleibt während des ganzen Verfahrens gewahrt. Die Veröffentlichung des Berichtes beider Wettbewerbsstufen sowie die Ausstellung der Arbeiten beider Wettbewerbsstufen finden gemeinsam nach Abschluss des Verfahrens statt.

Sprache: Deutsch

2.3 Verbindlichkeit und Rechtsschutz

Durch die Teilnahme am Wettbewerb anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen. Beschwerden sind schriftlich und mit Begründung innerhalb von 10 Tagen nach Eröffnung der Verfügung an das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau einzureichen.

2.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesens der WTO.
Teambildungen sind erlaubt. Der Beizug von Spezialisten ist möglich.

Geltendes Recht:

Der Projektwettbewerb wird gemäss SIA 142, ausgenommen Art. 27.1 und 27.2 lit. b, im offenen, anonymen Verfahren und in Anwendung von Art. 12 Abs. 1 lit. a und Abs. 3 der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB, RB Nr. 720.1) vom 15. März 2001 sowie des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 18. Dezember 1996 (RB Nr. 720.2) und die Verordnung zum Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 23. März 2004 (RB Nr. 720.21) durchgeführt.

2.5 Preisgericht

Sachpreisgericht

- Ingeborg Joss, Präsidentin der Primarschulbehörde Weinfelden
- Daniel Engeli, Mitglied der Primarschulbehörde Weinfelden
- Herbert Bollhalder, Mitglied der Primarschulbehörde Weinfelden
- Michael Münger, Schulleitung Primarschulzentrum Schwärze

Ersatz:

- Peter Keller, Primarlehrer Weinfelden

Fachpreisgericht

- Markus Friedli, dipl. Arch. ETH / SIA / BSA, Kantonsbaumeister Thurgau, Frauenfeld
- Myriam Gautschi, dipl. Arch. ETH / SIA / DWB, Professorin HTWG Konstanz, Karlsruhe
- Andrea Roost, dipl. Arch. BSA / SIA / SWB, Bern
- Walter Hui, dipl. Arch. ETH, Weinfelden
- Beat Schlatter, dipl. Arch. ETH / HTL / SIA, Zürich

Ersatz:

- Andreas Imhof, dipl. Arch. FH / SIA, Kreuzlingen

Expertinnen, Experten, Vorprüfende

- Andreas Kern, Leiter Bildungsbauten, Hochbauamt Thurgau
- Robert Schroeder, Schulinspektor
- Martin Belz, Chef Bauamt, Bauverwaltung Weinfelden
- Raphael Gloor, dipl. Landschaftsarchitekt HTL, Rapperswil-Jona
- René Diethelm, Schulsekretär Weinfelden
- Roland Denier, Caretta Weidmann, Baumanagement AG Zürich

2.6 Beurteilungskriterien

Die Projekte werden vor der Beurteilung einer allgemeinen Vorprüfung nach folgenden Kriterien unterzogen:

- Formelle Kriterien
 - Fristgerechte Einreichung, Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen, Lesbarkeit, Anonymität, Sprache
- Materielle Kriterien
 - Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe und des Raumprogrammes, Einhaltung der Randbedingungen

Für die Jurierung der Projekte gelten die folgenden Beurteilungskriterien:

- Städtebaulicher Kontext
- Architektur und Freiraumgestaltung
- Funktionalität
- Flexibilität
- Aufenthaltsqualität
- Wirtschaftlichkeit, Kosten / Nutzen
- Energie, Ökologie

Die Reihenfolge entspricht nicht der Gewichtung der Kriterien.

2.7 Preissumme

Für Preise, Entschädigungen und Ankäufe wird eine Gesamtpreissumme von CHF 178'200.- exkl. MwSt. ausgesetzt. Es werden mindestens 3 Preise, inkl. Ankäufe, vergeben.

Honorarberechtigte Bausumme BKP 2+4		Fr.	15'000'000.00
Honorar (100% Leistungsanteil nach SIA 102)		Fr.	2'200'000.00
Preissumme Grundleistung Honorar	6%	Fr.	132'000.00
Zusatzeleistungen			
Volumen- und Flächenberechnungen	5%	Fr.	6'600.00
Mehrstufiger Wettbewerb, 30 - 50 %	30%	Fr.	39'600.00
Preissumme Zusatzeleistung		Fr.	46'200.00
Total Preissumme exkl. MwSt.		Fr.	178'200.00
Total Preissumme inkl. MwSt.		Fr.	192'456.00

Die Auszahlung eines Preisgeldes und der Depotgebühr für das Modell erfolgt bei Teambildung an den Architekten.

2.8 Weiterbearbeitung

Die Veranstalterin beabsichtigt, die Projektverfassenden entsprechend dem Resultat der Beurteilung und den Empfehlungen des Preisgerichts mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Eine phasenweise Beauftragung bleibt vorbehalten. Über die Auftragserteilung entscheidet die Primarschule Weinfelden. Voraussetzung für die Auftragserteilung sind die erforderlichen Kreditgenehmigungen.

Die Vergabe der Bauleitung bleibt offen.

2.9 Veröffentlichung

Nach Abschluss des zweistufigen Verfahrens werden alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte unter Namensnennung der Verfassenden während 10 Tagen öffentlich ausgestellt.

Nach der Ausstellung können die nicht prämierten Projekte abgeholt werden.

2.10 Urheberrecht und Eigentum der Arbeiten

Das Urheberrecht verbleibt beim jeweiligen Verfasser. Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum des Auftraggebers über.

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird in den Medien veröffentlicht.

3 Ablauf / Termine

3.1 Terminübersicht

1. Wettbewerbsstufe

Publikation / Vorinformation	27.04.2012
Bezug Wettbewerbsunterlagen	ab 27.04.2012
Anmeldung und Einzahlung Modellgebühr	bis 18.05.2012
Bezug Modell	ab 01.06.2012
Arealbesichtigung	01.06.2012 (11.00 Uhr vor Ort)
Fragestellung (anonym und schriftlich)	08.06.2012
Fragenbeantwortung	22.06.2012
Abgabetermin Planunterlagen	31.08.2012
Abgabetermin Modell	07.09.2012
Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten	03.10.2012 / 04.10.2012

2. Wettbewerbsstufe

Abgabe Unterlagen	26.10.2012
Fragestellung (anonym und schriftlich)	02.11.2012
Fragenbeantwortung	16.11.2012
Abgabetermin Planunterlagen	18.01.2013
Abgabetermin Modell	25.01.2013
Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten	07.02.2013 / 14.02.2013
Ausstellung	Ende Februar 2013 (10 Tage)

Terminverschiebungen der 2. Wettbewerbsstufe in Abhängigkeit vom Ergebnis der 1. Wettbewerbsstufe bleiben vorbehalten.

3.2 Anmeldung / Ausgabe der Unterlagen – Stufe 1

Die Unterlagen können ab dem 27. April 2012 unter www.primarschule-west-weinfelden.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

Für die Anmeldung zur Teilnahme müssen bis am 18. Mai 2012 folgende Dokumente an das Wettbewerbssekretariat eingereicht werden:

- Anmeldeformular
- Kopie des Einzahlungsbeleges für die entsprechende Modelldepotgebühr.

Die Modelldepotgebühr von SFr. 500.- ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Name: Primarschulgemeinde Weinfelden
Postkonto: 85-3898-6
IBAN: CH70 0900 0000 8500 3898 6
Vermerk: Wettbewerb Primarschulhaus West

3.3 Arealbesichtigung / Modellbezug

Die Arealbesichtigung findet am 01. Juni 2012 um 11.00 Uhr vor Ort statt.
Treffpunkt: Südwest-Ecke der Parzelle, Seite Egelseestrasse.

Das Modell kann am 01. Juni 2012 im Anschluss an die Arealbesichtigung oder ab 04. Juni 2012 bei der Schulverwaltung Weinfelden, Sekretariat, Freiestrasse 5, 8570 Weinfelden, bezogen werden.

3.4 Fragestellung – Stufe 1

Fragen zur Wettbewerbsaufgabe sind bis zum 08. Juni 2012 schriftlich an das Wettbewerbssekretariat zu stellen.
Die Antworten auf die schriftlich eingereichten Fragen können unter www.primarschule-west-weinfelden.ch ab dem 22. Juni 2012 heruntergeladen werden.
Die Fragenbeantwortung ist Bestandteil des Wettbewerbsprogramms.

3.5 Abgabe der Projekte – Stufe 1

Die Planunterlagen müssen bis am 31. August 2012, 17.00 Uhr, anonym, versehen mit einem Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“, bei der Primarschule Weinfelden, Schulverwaltung, Freiestrasse 5, 8570 Weinfelden, eingetroffen sein.

Das Modell muss bis am 07. September 2012, 17.00 Uhr, anonym, versehen mit demselben Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“, bei der Primarschule Weinfelden, Schulverwaltung, Freiestrasse 5, 8570 Weinfelden, eingetroffen sein.

Bürozeiten Schulverwaltung Weinfelden: 07.30 Uhr – 12.00 Uhr, 13.30 Uhr – 17.30 Uhr

4 Wettbewerbsunterlagen

4.1 Grundlagen

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Wettbewerbsprogramm mit Informationsplan
- AV-Daten Weinfelden
- Baureglement und Zonenplan der Politischen Gemeinde Weinfelden
- Modellgrundlage M 1:500
- Nachweis Raumprogramm
- Fotos
- Gefahrenhinweiskarte Hochwasser
- Verfasserblatt
- Kantonale Richtlinien für den Bau von Schulanlagen

4.2 Abzugebende Unterlagen – Stufe 1

Ausgefülltes Verfasserblatt mit Einzahlungsschein zur Rückerstattung der Modelldepotgebühr sind in einem neutralen Couvert (B5) nur mit dem Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“ beschriftet, zusammen mit den Wettbewerbsunterlagen abzugeben.

- Es dürfen maximal 2 Pläne im Querformat DIN A1 (84 x 60 cm) abgegeben werden.
Die Pläne sind im Doppel abzugeben. Zusätzlich sind alle Pläne um 50 % verkleinert, somit masstäblich, auf DIN A3 abzugeben.
- Pläne und Unterlagen in Planmappe oder Planrolle ungefaltet.
- Die Wettbewerbsabgabe ist auf einer CD im pdf-Format abzugeben:
Pläne im Format A1 und A3, Dateinamen beginnend mit dem Kennwort.
Die CD muss in einem neutralen Couvert, beschriftet mit dem Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“ abgegeben werden.

Die vorgeschlagenen 2 Planlayouts können projektspezifisch modifiziert werden. Der Ausschnitt und die Anordnung der Situation 1:500 sind jedoch einzuhalten.

Neubauten sowie Erweiterungsmöglichkeiten sind in Situation, Grundrissen, Schnitten und Fassaden differenziert darzustellen.

Plan 1

- Situation 1:500 mit Dachaufsicht der Bauten, Eintrag der zwei Schulhauserweiterungen, Umgebungsgestaltung und Erschliessung etc.
Die Maienrainstrasse ist parallel zum rechten Planrand anzurichten.
- Zum Verständnis erforderliche Schnitte und Fassaden 1:500 mit gewachsenem und neu gestaltetem Terrain.
- Erläuterungen zur Projektkonzeption und Entwicklungspotential.
- Exemplarisch ein Klassenzimmer / Gruppenraum inkl. Möblierung 1:200

Plan 2

- Sämtliche Grundrisse 1:500, inklusive Erweiterungen
Wichtige Höhenkoten, Raumgrössen und Zweckbestimmungen inkl. Raumnummerierung
(gem. Raumprogramm) sind in den Plänen einzutragen.

Modell

Das zur Verfügung gestellte Modell 1:500 soll in weisser Ausführung sämtliche vorgeschlagenen Bauten, die Erschliessung, den neuen Terrainverlauf sowie die Umgebungsgestaltung enthalten. Die Bauten sind in der Darstellung auf ihre kubische Grundformen zu beschränken. Erweiterungsbauten sind wegnehmbar auszuführen.

Das Raumprogramm ist mit dem Formular „Nachweis Raumprogramm“ (Beilage) nachzuweisen.

Es werden keine Projektvarianten zugelassen.

Die Wettbewerbsbeiträge sind auf festem Papier, ungefaltet, in einer Mappe oder in einer Rolle abzugeben.

4.3 Abgabeformalitäten – Stufe 1

Die Planunterlagen müssen bis am 31. August 2012, 17.00 Uhr bei der Schulverwaltung eingetroffen sein.
Das Modell muss bis am 07. September 2012, 17.00 Uhr bei der Schulverwaltung eingetroffen sein.

4.4 Orientierung über das Resultat der 1. Wettbewerbsstufe

Die Orientierung über das Resultat der 1. Wettbewerbsstufe wird durch das Notariat in der 41. Kalenderwoche 2012 allen Teilnehmenden mitgeteilt.

4.5 Grundlagen – Stufe 2

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Revidiertes Wettbewerbsprogramm
- Neue Modellgrundlage M 1:500
- Nachweis Raumprogramm
- Verfasserblatt

4.6 Abzugebende Unterlagen – Stufe 2

- Pläne und Unterlagen in Planmappe oder Planrolle ungefaltet.
- Es werden keine Projektvarianten zugelassen.
- Pläne zweifach im Massstab 1:200, Format max. A1 quer.
Die Maienrainstrasse ist parallel zum rechten Planrand anzuordnen.
Planinhalt: Alle Grundrisse, Ansichten, Schnitte mit Raumbezeichnungen und m²-Angaben, Umgebungsgestaltung. Alle wichtigen Höhenkoten müssen angegeben sein.
Bei den Schnitten und Fassaden sind das bestehende und das geplante Terrain einzuzeichnen.
Neubauten sowie Erweiterungsmöglichkeiten sind in Situation, Grundrisse, Schnitten und Fassaden differenziert darzustellen.
- Verkleinerung der Pläne auf A3, Querformat, massstabgetreu.
- Situation Massstab 1:500.
- Erläuterungsbericht / Visualisierung / Detailierung von Konzept, Konstruktion, Fassadenaufbau und Materialisierung.
- Exemplarisch ein Klassenzimmer / Gruppenraum inkl. Möblierung 1:100
- Nachweis Raumprogramm mittels Formularvorlage
- Für das gesamte Wettbewerbsprojekt ist eine Berechnung des Kubikinhaltes nach SIA-Norm 116 sowie eine Geschossflächenberechnung (BGF) nach SIA-Norm 416 mit nachprüfbarem Schema zu erstellen.
- Modell im Massstab 1:500, weiss in weiss.
- CD: Pläne und A3-Dokumentationen als pdf-Datei. Dateinamen beginnen mit dem Kennwort.
Die CD muss in einem neutralen Couvert, beschriftet mit dem Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“ abgegeben werden.

4.7 Abgabeformalitäten – Stufe 2

Ausgefülltes Verfasserblatt mit Einzahlungsschein zur Rückerstattung der Modelldepotgebühr, bzw. Auszahlung eines Preises, sind in einem neutralen Couvert (B5) nur mit demselben Kennwort der 1. Stufe und dem Vermerk „2. Stufe - Wettbewerb Primarschulhaus West“ beschriftet, zusammen mit den Wettbewerbsunterlagen abzugeben.

Die Planunterlagen müssen bis am 18. Januar 2013, 17.00 Uhr bei der Schulverwaltung eingetroffen sein.
Das Modell muss bis am 25. Januar 2013, 17.00 Uhr bei der Schulverwaltung eingetroffen sein.

Bürozeiten Schulverwaltung Weinfelden: 07.30 Uhr – 12.00 Uhr, 13.30 Uhr – 17.30 Uhr

5 Aufgabenstellung

5.1 Bestehende Situation

Die neue Primarschule West wird auf der grünen Wiese geplant. Das Grundstück, welches leicht von Nord nach Süd abfällt, ist der öffentlichen Zone (OE) zugewiesen. Zurzeit wird es als Obstanlage genutzt.

5.2 Bearbeitungsgebiet

Den Verfassern steht der südliche Teil der Parzelle Nr. 1944 als Planungsareal zur Verfügung. Im Norden ist eine 31 Meter breite Zone für zukünftige Wohnnutzung freizuhalten.



5.3 Zielsetzung

Die Schulanlage „Schwärze“ wird durch die neue Schule im Westen des Ortes ersetzt. Die neue Schule soll kompakt und als offenes System für zukünftige Erweiterungen geplant werden. Dabei wird von den Verfassern erwartet, dass mit den Landressourcen haushälterisch umgegangen wird. Der Wettbewerb soll aufzeigen, wie sich die Schulanlage auch auf zukünftige Bedürfnisse ausrichten kann. Diese sind im Raumprogramm nach den heutigen Prognosen ausgewiesen.

5.4 Freiraumplanerische Rahmenbedingungen

Das neue Schulhaus soll sich optimal ins Gelände einfügen. Dem Übergang von der bebauten zur landwirtschaftlich genutzten Zone ist grösste Bedeutung beizumessen. Die Schüler werden hauptsächlich von Osten über die Maienrainstrasse zu Fuss oder mit Zweirädern auf das Schulareal gelangen. Das Grundstück wird gegenüber der Maienrainstrasse und der Südgrenze durch ein offenes Gewässer abgegrenzt. Dieses offene Gewässer ist entlang der Südgrenze mit Bäumen bewachsen. Die entsprechenden gesetzlichen Abstände sind im Situationsplan eingetragen.

Die Erschliessung der Anlage mit motorisiertem Verkehr erfolgt ausschliesslich von Westen über die Egelseestrasse. Die notwendigen Parkplätze sind im Raumprogramm ausgewiesen.

Die ostseitige Velo- und Fusswegerschliessung der Schulanlage durch die Freihaltezone entlang der Maienrainstrasse (Chluppebach) ist möglich.

Die für die Erschliessung der zukünftigen Wohnzone erforderliche Privatstrasse kann nicht als Schulanlagenerschliessungsstrasse dienen.

Die Aussenanlagen sollen öffentlich zugänglich sein.

5.5 Schulraumkonzept

Das Schulraumkonzept wurde durch eine Machbarkeitsstudie der AIR Architekten untersucht. Diese Machbarkeitsstudie diente dazu, die baulichen Grössenordnungen zu prüfen und wird den Projektverfassern nicht zu Verfügung gestellt.

6 Raumprogramm

6.1 Raumprogramm Schulhaus mit 9 Schulzimmern

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
1.01	Foyer mit Windfang	1	80 m2	
1.02	Zirkulationsfläche	1	projektspezifisch	
1.03	Garderoben	1	projektspezifisch	in Bezug zu den Schulzimmern
1.11 – 1.19	Schulzimmer mit Gruppenraum	9	108 m2	Gruppenraum vom Schulzimmer abgetrennt, Gruppenraumgrösse: 24 m2, Zugang zu Gruppenraum jeweils über angrenzende Schulzimmer und Korridor erforderlich, Türabschlüsse schallgedämmt, Gruppenraum mit PC-Arbeitsplätzen
1.21	Mehrzweckraum	1	180 m2	polyvalent nutzbarer Raum als: - Singsaal - Theateraufführungen - Sitzungsraum - Veranstaltungen, etc. - Ausstattung: mobile Bühne ca. 6 x 4 m - Raumhöhe: min. 4.50 m
1.22	Lagerraum zu Mehrzweckraum	1	36 m2	direkter Bezug zu Mehrzweckraum, Zugang muss auch über Korridor möglich sein
1.23	Küche / Office zu Mehrzweckraum	1	20 m2	mit direktem Bezug zu Mehrzweckraum, ev. mit Durchreiche, Küche soll auch für Schulunterricht genutzt werden können, Zugangsmöglichkeit auch von ausserhalb Mehrzweckraum notwendig
1.24	Mittagstisch	1	36 m2	direkter Bezug zur Küche / Office Mehrzweckraum, Mittagsbetreuung für 20 bis 40 Kinder
1.31	Lehrerzimmer, Vorbereitungsraum / Sammlung	1	180 m2	Unterteilung in die Bereiche Lehrerzimmer, ca. 72 m2 und Vorbereitungsraum / Sammlung, ca. 108 m2, mit 2 bis 4 „Arbeitsnischen“, Kopierbereich, Papeterie, Sammlung, Sitzungsraum

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
1.32	Büro Schulleitung / Sekretariat	1	36 m2	
1.33	Fördermassnahme 1	1	36 m2	
1.34	Fördermassnahme 2	1	36 m2	unterteilbar
1.41	Werkraum textil	1	72 m2	
1.42	Materialraum textil	1	36 m2	in Bezug zu Werkraum textil
1.43	Werkraum nicht textil	1	72 m2	
1.44	Maschinenraum Werken nicht textil	1	36 m2	in Bezug zu Werkraum nicht textil
1.45	Materialraum nicht textil	1	36 m2	in Bezug zu Werkraum nicht textil
1.50	WC Anlagen			1 pro Geschoss
1.51	je 3 Klassen 2 WC Mädchen	3	6 m2	
1.52	je 3 Klassen 1 WC – 2 Pissoir Knaben	3	6 m2	
1.53	WC Lehrkräfte 2 WC	1	6 m2	
1.54	WC behindertengerecht	1	3 m2	ev. kombiniert mit WC Lehrkräfte
1.55	Putzraum		9 m2	1 Raum pro Geschoss mit Ausguss
1.61	Hauswartraum	1	18 m2	Büro und Werkstatt
1.62	Lagerraum Hauswart	1	36 m2	Lage neben Hauswartraum
1.63	Lager / Disponibelaum	1	72 m2	
1.64	Serverraum	1	18 m2	
1.65	Haustechnikraum	1	72 m2	
1.71	Unterhaltsgeräteraum Aussenanlagen / Hauswart	1	36 m2	auf Ebene Aussenanlagen

2 Sportanlagen

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
2.01	Eingangshalle, Windfang	1	30 m2	
2.02	Einfachturnhalle	1	448 m2	16.0 x 28.0 x 7.0 m (Innenmasse)
2.03	Innengeräteraum	1	80 m2	
2.04 – 2.05	Garderobenraum	2	35 m2	gleichtzeitige Raumbenutzung durch 2 Klassengruppen à ca. 12 Kindern muss möglich sein
2.06 – 2.07	Duschraum mit Trockenzone	2	20 m2	
2.08	Garderobe Turnlehrer / Sanitätszimmer	1	20 m2	mit Dusche
2.09	Putzraum	1	20 m2	mit Ausguss
2.10	WC Anlagen			
2.11	2 WC Mädchen	1	6 m2	
2.12	1 WC – 2 Pissoir Knaben	1	6 m2	
2.13	WC Lehrkräfte 1 WC (behindertengerecht)	1	6 m2	
2.21	Aussengeräteraum	1	40 m2	

3 Aussenanlagen

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
3.01	Pausenplatz gedeckt	1	200 m2	Aufteilung möglich, soll windgeschützt sein
3.02	Trockenturnplatz / Pausenplatz Hartplatz	1	1'260 m2	mit spielfeldtauglicher Proportion, Platzgrösse: 28.0 x 45.0 m, Asphaltbelag
3.03	Spielwiese	1	3'000 m2	mit spielfeldtauglicher Proportion, auch für schulsportliche Nutzungen, Seiten-Längenverhältnis: ca. 1 : 1.5
3.04	übrige Aussenanlagen			Spielgeräte, z.B. mit Kletterturm, Rutschbahn, etc. öffentlich zugänglich, Büsche, Sträucher mit Rückzugsmöglichkeiten, Pflanzbeet, Sandanlage, etc.
3.11	Fahrradunterstand für Fahrräder Schüler und Lehrerpersonal	100		ca. 12 Fahrräder der Lehrer sollen in einem abschliessbaren Teil / Raum untergebracht sein
3.12	Parkfelder PKW	20		Lehrerpersonen und Besucher

6.2 Raumprogramm Erweiterungen

4 Schulhauserweiterung - modular um 3 Schulzimmereinheiten

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
4.01 – 4.03	Schulzimmer mit Gruppenraum <i>als Kindergarten oder Basisstufe</i>	3	108 m2	Gruppenraum vom Schulzimmer abgetrennt, Gruppenraumgrösse: 24 m2, Abtrennung mittels Leichtbauwand, Zugang zu Gruppenraum über Schulzimmer und Korridor erforderlich
4.11	Zirkulationsfläche	1	projektspezifisch	
4.12	Garderoben	1	projektspezifisch	in Bezug zu den Schulzimmern
4.20	WC Anlagen			1 pro Geschoss
4.21	je 3 Klassen 2 WC Mädchen	1	6 m2	
4.22	je 3 Klassen 1 WC – 2 Pissoir Knaben	1	6 m2	
4.23	WC Lehrkräfte 2 WC	1	6 m2	
4.24	Putzraum		9 m2	1 Raum pro Geschoss mit Ausguss

5 Schulhauserweiterung - modular um weitere 4 Schulzimmereinheiten / Einfachturnhalle

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
5.01 – 5.04	Schulzimmer mit Gruppenraum <i>als Kindergarten oder Basisstufe</i>	4	108 m2	Gruppenraum vom Schulzimmer abgetrennt, Gruppenraumgrösse: 24 m2, Abtrennung mittels Leichtbauwand, Zugang zu Gruppenraum über Schulzimmer und Korridor erforderlich
5.11	Zirkulationsfläche	1	projektspezifisch	
5.12	Garderoben	1	projektspezifisch	in Bezug zu den Schulzimmern
5.20	WC Anlagen			1 pro Geschoss
5.21	je 3 Klassen 2 WC Mädchen	1	6 m2	
5.22	je 3 Klassen 1 WC – 2 Pissoir Knaben	1	6 m2	
5.23	WC Lehrkräfte 2 WC	1	6 m2	
5.24	Putzraum		9 m2	1 Raum pro Geschoss mit Ausguss
5.30	Einfachturnhalle			
5.31	Eingangshalle, Windfang	1	30 m2	
5.32	Einfachturnhalle	1	448 m2	16.0 x 28.0 x 7.0 m (Innenmasse)
5.33	Innengeräteraum	1	80 m2	
5.34 – 5.35	Garderobenraum	2	35 m2	gleichzeitige Raumbenutzung durch 2 Klassengruppen à ca. 12 Kindern muss möglich sein
5.36 – 5.37	Duschraum mit Trockenzone	2	20 m2	
5.38	Garderobe Turnlehrer / Sanitätszimmer	1	20 m2	mit Dusche
5.39	Putzraum	1	20 m2	mit Ausguss
5.40	WC Anlagen			
5.41	2 WC Mädchen	1	6 m2	
5.42	1 WC – 2 Pissoir Knaben	1	6 m2	
5.43	WC Lehrkräfte 1 WC(behindertengerecht)	1	6 m2	

6.3 Ergänzende Anforderungen

Ergänzend zum Raumprogramm gelten für die Projektierung zusätzlich die nachstehenden Voraussetzungen.

Bauliche Vorgaben:

Hochwassergefahrenkarte: Bitte beachten Sie den Eintrag in der in der Parzelle Nr. 1944 (Chluppenbach).

Alle Räume müssen der Norm SIA 500 Ausgabe 2009 „Hindernisfreie Bauten und Anlagen“ entsprechend rollstuhlgängig zugänglich sein.

Die Statik des Schulhauses muss den Anforderungen der Erdbebensicherheit entsprechen.

Der Neubau hat den MINERGIE- P- Standard zu erfüllen.

Kantonale Richtlinien für den Bau von Schulanlagen; Stand 01. September 2011

7 Planungsrechtliche Vorgaben

- Zone: Oe (öffentliche Zone)
- Parzellenummer: 1944
- Umgebende Parameter: Grenz-, Bach- und Waldabstände
- Baureglement Weinfelden, ist im Internet unter www.weinfelden.ch abrufbar.
- Grenzabstand: 3.0 m
- Geschosszahl: 3
- Gebäudehöhe: 10.60 m
- max. Gebäudelänge: 60.0 m
- Empfindlichkeitsstufe gemäss LSV: II
- Freihaltezone entlang Maienrainstrasse: 20.0 m ab Strassengrenze für Bauten und Anlagen (d.h. Neubauten sind bis an die Zonengrenze der Freihaltezone möglich)
- Bach- und Waldabstand: 15.0 m für Bauten, 5.0 m für Anlagen
(5.0 m Baulinie vorbehältlich Genehmigung durch Gemeinde)

Flächen, die an reine Wohnzonen angrenzen, sofern 3-geschossig gebaut wird, unterliegen einem Grenzabstand von 7.50 m.



8 Schlussbestimmungen

8.1 Verfahren bei Streitfällen

Bei Streitfällen betreffend die Verletzung des öffentlichen Vergabeverfahrens durch den Entscheid des Preisgerichts entscheidet das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau.

8.2 Beschluss des Preisgerichtes

Dieses Wettbewerbsprogramm wurde von den Mitgliedern des Preisgerichts verabschiedet.

Das Preisgericht

Markus Friedli Kantonsbaumeister



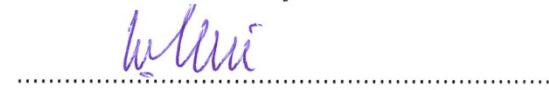
Myriam Gautschi Architektin



Andrea Roost Architekt



Walter Hui Architekt



Beat Schlatter Architekt



Ingeborg Joss Präsidentin Primarschulbehörde



Daniel Engeli Primarschulbehörde



Herbert Bollhalder Primarschulbehörde



Michael Münger Schulleitung



Ersatz:

Andreas Imhof Architekt



Peter Keller Lehrer



9 Impressum

air architekten ag

Bodenstrasse 7a
8280 Kreuzlingen

T 071 677 10 30
F 071 677 10 31
Mail: info@airch.ch

www.airch.ch

Projektleitung

Andreas Imhof
Dipl. Arch. FH / SIA

Fachbearbeitung

Manuel Ritschard
Dipl. Arch. FH

Auftraggeberin

Primarschulgemeinde Weinfelden
Schulverwaltung
Freiestrasse 5
8570 Weinfelden

T 071 622 33 10
F 071 622 85 51
Mail : sekretariat@schuleweinfelden.ch

www.schuleweinfelden.ch

Präsidentin
Ingeborg Joss

Sekretär
René Diethelm